

Datum
05.03.2012**Unser Zeichen**
327 393 799 000-4**Vorgang**
106560-13000-Pki**Sachbearbeiter(-in)**
Herr Hoffmann

Pascal Bernhard
Schwalbacher Straße 7
12161 Berlin

Sehr geehrter Herr Bernhard,

Sie hatten im Zeitraum vom 11. April 2011 bis einschließlich 30. September 2012 gemäß §44 Abs. 1 und §46 Abs. 2 SGB V von der DAK Krankengeld bezogen, da Sie aufgrund Ihrer Tumorerkrankung laut ärztlichem Gutachten vom 14. April 2011 als arbeitsunfähig eingestuft wurden. Wir mussten nun feststellen, dass Sie zum Wintersemester 2011/2012 Ihr unterbrochenes Studium an der Freien Universität Berlin wieder aufgenommen haben und auch im darauffolgende Sommersemester 2012 als regulärer Student eingeschrieben waren.

Eine Krankschreibung schließt jedoch ein Vollzeitstudium zum gleichen Zeitpunkt aus nach §7 und §8 Abs. 1 SGB II. Da Sie ab dem 1. Oktober 2011 offenbar wieder studier- und somit auch arbeitsfähig waren, lag ab diesem Datum die bescheinigte Arbeitsunfähigkeit nicht mehr vor. Entsprechend bestand im Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 kein Anspruch auf Krankengeld. Wir fordern Sie hiermit auf, die unberechtigt erhaltenen Leistungen innerhalb von 4 Wochen zurückzuerstatten. Den genauen Betrag entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

Leistungen: Krankengeld (nach V. Sozialgesetzbuch §44 Abs. 1 und §46 Abs. 2)			
Bezugszeitraum:		monatlich	Summe
01.10.2011	–	914,00 €	2745,00 €
31.12.2011			
01.01.2012	–	922,00 €	8298,00 €
30.09.2012			
Gesamtbetrag:			11043,00 €

Mit freundlichen Grüßen,

H. Hoffmann

Berlin, den 5. März 2013

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann jeder Betroffene oder ein von diesem bevollmächtigter Dritter innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Für Minderjährige oder nicht geschäftsfähige Personen handelt deren gesetzlicher Vertreter. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der im Briefkopf genannten Stelle einzureichen.